



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 5

Gut war

- Das Chirurgie PJ war sehr gut organisiert. Man hatte stets einen Ansprechpartner, der einem mit Rat und Tat zur Seite stand. Man wurde völlig gleichberechtigt behandelt. Selbstständiges Arbeiten wurde stets unterstützt, sowohl in der Notaufnahme als auch im OP wurde man regelmäßig eingesetzt und man konnte viel eigenständig machen. Insgesamt ein super Tertial mit sehr netten Kollegen, die einem eine Menge beigebracht haben!
- Die Qualität der Fortbildungen war hervorragend. Außerdem waren alle sehr nett und immer bereit uns PJlern etwas beizubringen und uns in die Arbeit mit einzubinden.
- Gute, regelmäßige PJ-Seminare durch v. a. Chefarzt und Oberärzte, konsequenter Unterricht im Nähen ('trocken' und im OP), Arbeitsklima, Möglichkeit zur Betreuung eigener Patienten, Spätdienste, Mithilfe der Assistenzärzte bei z. B. Blutentnahmen.
- Insgesamt war ich sehr zufrieden, ich wurde schnell im Team integriert und hatte feste Aufgaben und Lernziele. Es schien den Mitarbeitern wichtig, dass die wichtigen Dinge erlernt und verinnerlicht wurden.
- Sehr gutes Arbeitsklima auf Station und im OP sowohl unter den Ärzten als auch dem Pflegepersonal, praktische Fortbildungskurse für PJler (Nahtkurs, Sono-Kurs, Gips-Kurs), regelmäßiges Nähen im OP und in der Ambulanz möglich, Möglichkeit, sowohl auf der Station als auch in der Ambulanz zu arbeiten; breites Spektrum an Krankheitsbildern (Allgemein-, Visceral-, Gefäß- und Unfallchirurgie), abwechslungsreiches Aufgabenspektrum (Aufnahmen, Assistieren im OP, Wundversorgung, Arztbriefe, Blutentnahmen/Venenverweilkanülen etc.), kostenloses Frühstück und Mittagessen.

Verbessert werden könnte

- Die Fortbildungen hätten häufiger stattfinden sollen.
- Die Lehrveranstaltungen hätten regelmäßiger sein sollen.
- Es sollte in den ersten Tagen eine Fortbildung über Verbände statt finden!
- Es wäre schön, wenn ein fester wöchentlicher Termin sowie eine Themenliste für die PJ-Fortbildungen eingerichtet werden könnte. Zudem wäre es wünschenswert, wenn zu Beginn des PJs eine Einführung zur Wundversorgung stattfinden würde (Worauf ist bei der Wundbeurteilung zu achten? Wie und womit versorgt man welche Wunde?).